

2020

2030

2040

2050



SALZBURG 2050 – wo stehen wir?

Gunter Sperka
Oktober 2017

KLIMA + ENERGIE
2050



LAND
SALZBURG

Das Klima der Erde historisch



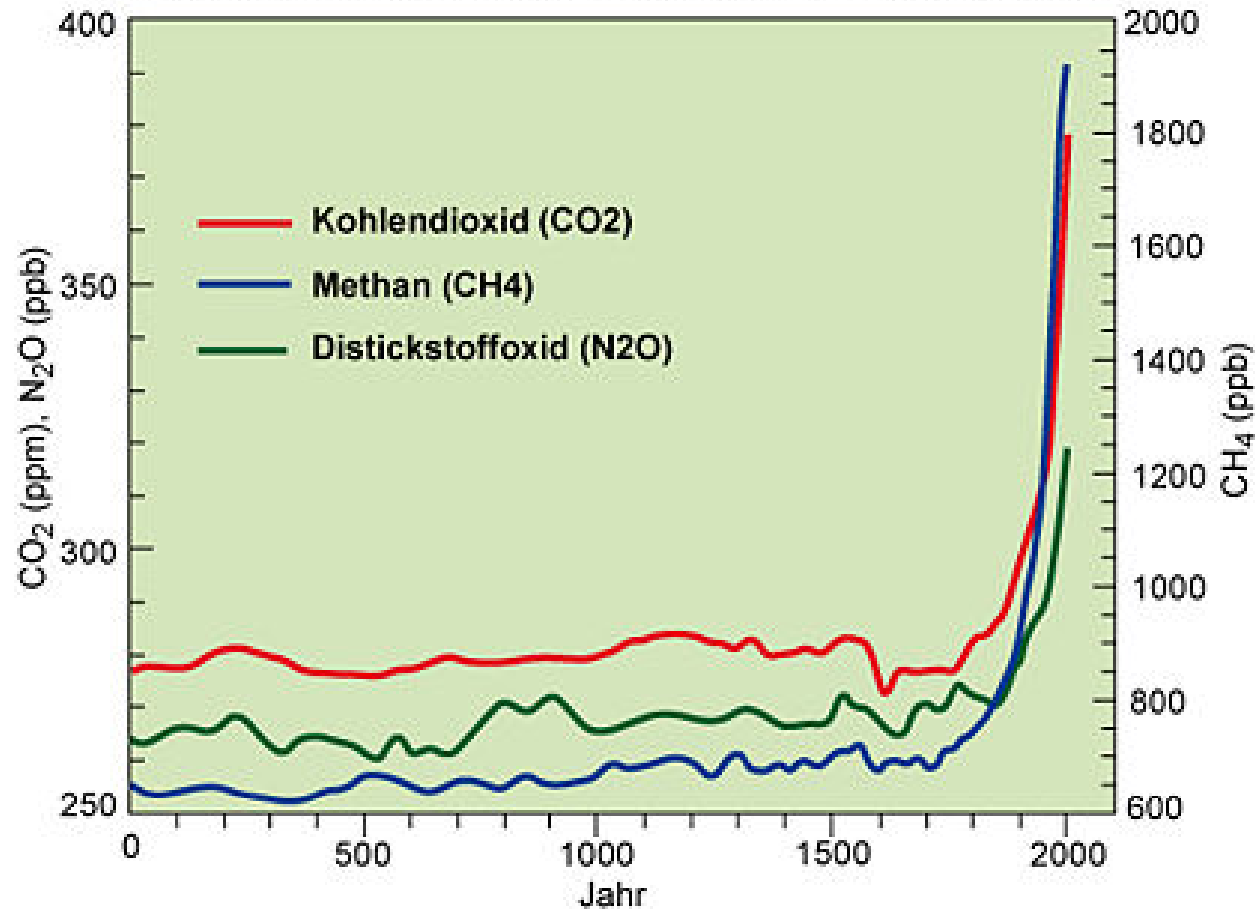
Quelle: ZAMG

Entwicklung der Treibhausgaskonzentrationen



LAND
SALZBURG

Atmosphärische Konzentration wichtiger Treibhausgase 0-2005

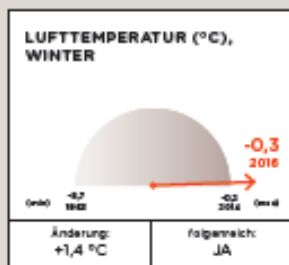


nach IPCC (2013)

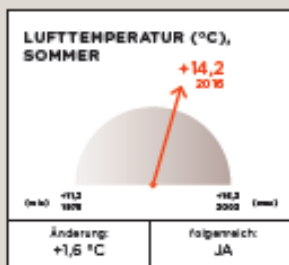
Bisherige und künftige Änderungen Pongau



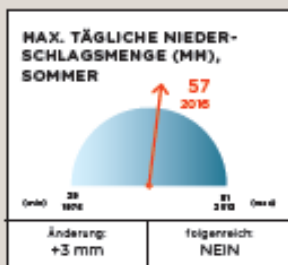
LAND SALZBURG



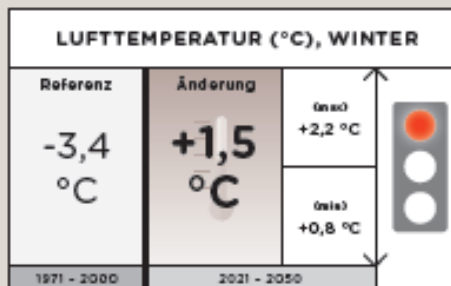
mittlere Lufttemperatur im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)



mittlere Lufttemperatur im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



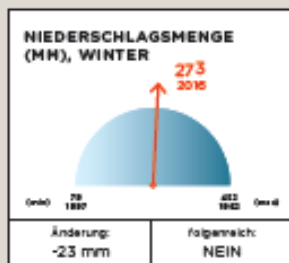
maximale Niederschlagsmenge an Niederschlagstagen im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



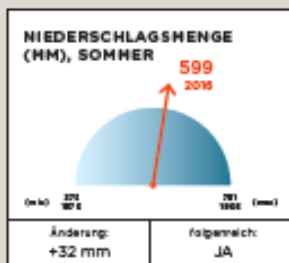
mittlere Lufttemperatur im Winter (Dezember, Jänner, Februar)



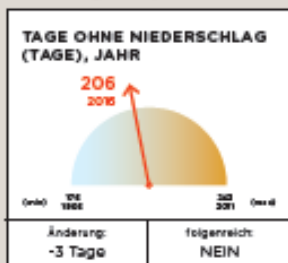
Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30,0 °C im Sommer (Juni, Juli und August)



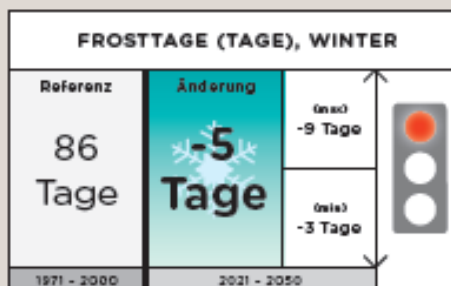
Niederschlagsmenge im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)



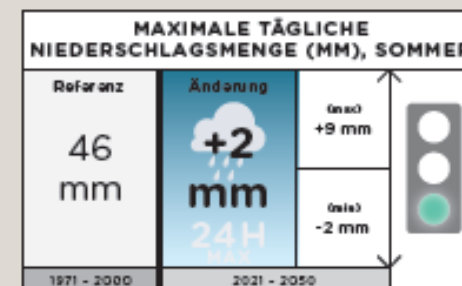
Niederschlagsmenge im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



Niederschlagsmenge liegt unter 1 mm



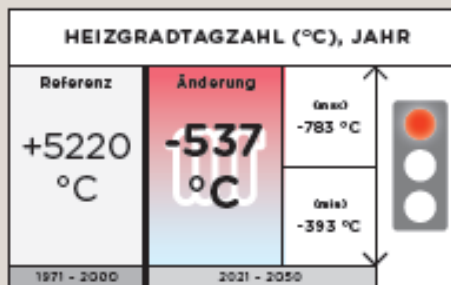
Tagessniedrigsttemperatur liegt unter +0,0 °C im Winter (Dezember, Jänner, Februar)



maximale Niederschlagsmenge an Niederschlagstagen im Sommer (Juni, Juli und August)

Für die Analyse der Vergangenheit wurde das Klimamittel der aktuellen Periode 1999-2016 mit jenem von 1961-1990 verglichen.

Quelle: KLIEN/KLAR!; Daten ZAMG



Summe der Differenz zwischen Raum- (+20,0 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur unter +12,0 °C



Niederschlagsmenge liegt unter 1 mm im Sommer (Juni, Juli und August)

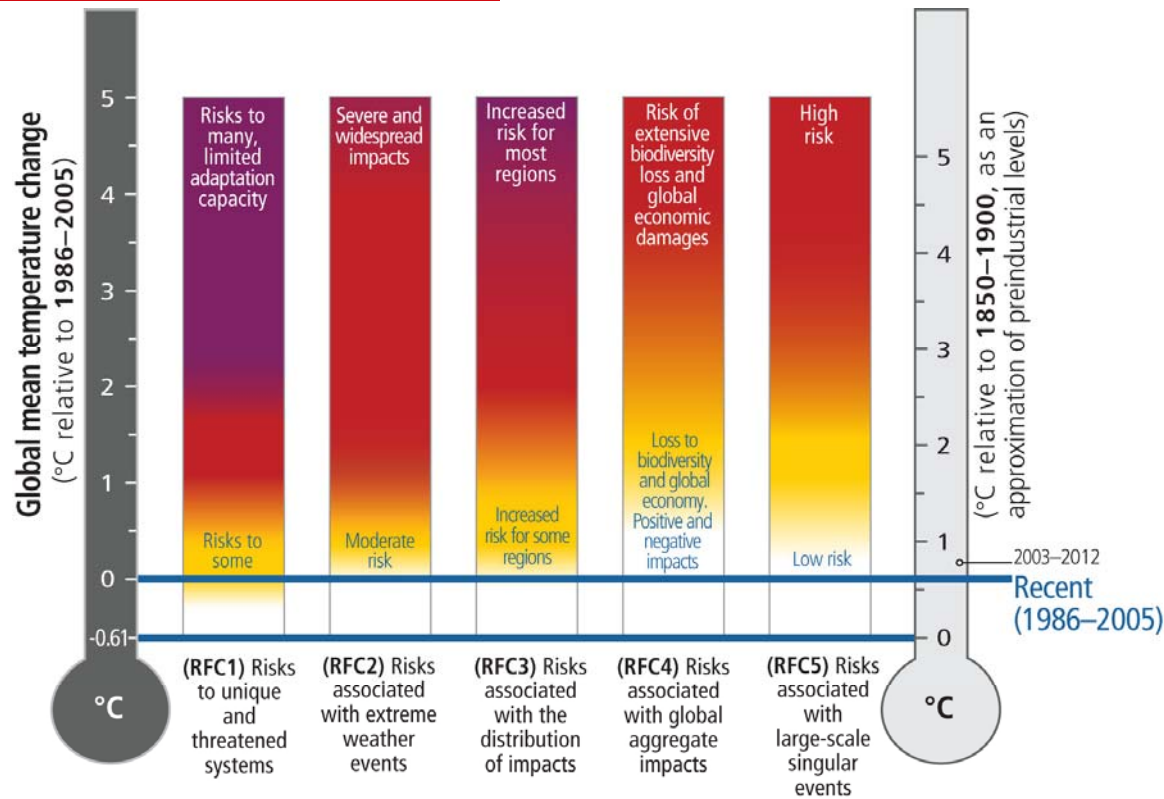
Ziel < 2° C



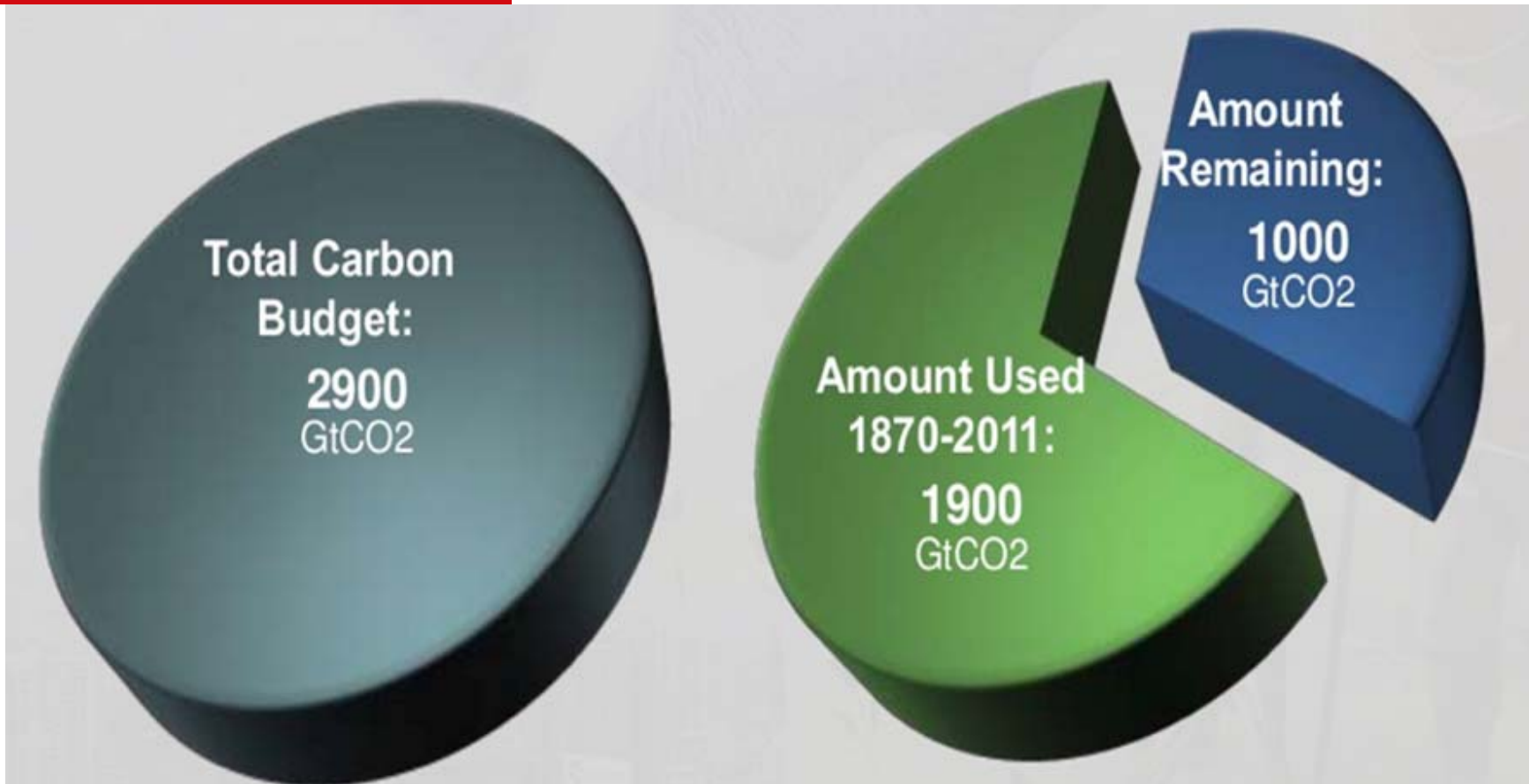
LAND
SALZBURG

- Klimarahmenkonvention Rio 1992
„Vermeidung einer gefährlichen anthropogenen Störung“
- → was ist eine „gefährliche Störung“?
- Das Zwei-Grad-Ziel wurde erstmals von dem Ökonomen Nordhaus 1975 formuliert
- 1995 vom WBGU in die politische Diskussion eingebracht (*„Kipppunkte“*)
- „well below 2° C“ Paris 2015

2° -Ziel - keine absolute Schranke



CO₂-Budget (Einhaltung 2° C Ziel mit ca 66% Wahrscheinlichkeit)



Umgerechnet auf die Reserven bedeutet dies, dass im globalen Kontext etwa ein Drittel der Ölreserven, die Hälfte der Erdgasreserven und mehr als 80 % der Kohlereserven nicht verbrannt werden dürfen!!!

Was heißt „Paris“?



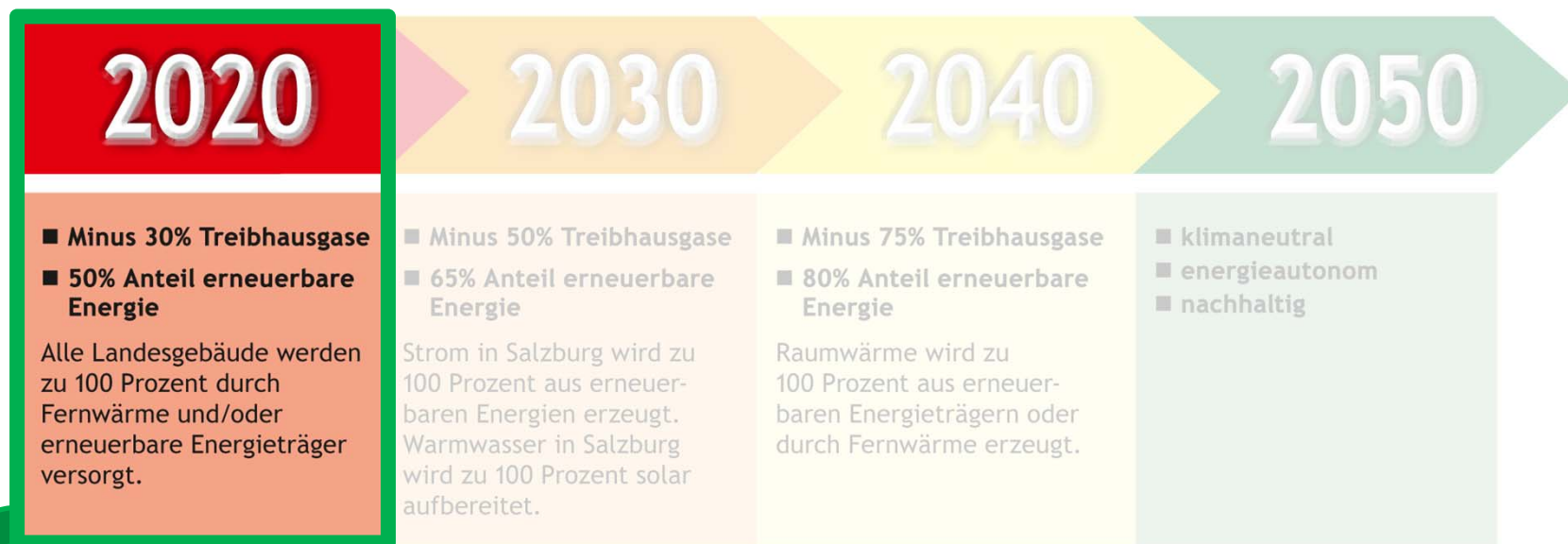
- die globalen Emissionen müssen beginnen, zwischen 2015 und 2021 zu sinken
- bis 2050 müssen die globalen Emissionen um mindestens 90 % im Vergleich zu 2005 reduziert werden, soll das Zwei-Grad-Ziel nicht überschritten werden
- Ö: -36% (ausg. Emissionshandel) bis 2030 (Entwurf effort sharing decision) (Basis 2005)
- Ö: langfristig (bis 2050) weitestgehende Decarbonisierung des Energie/Transportsystemes

Was heißt das für ein Bundesland?



- Klimaschutz regionalspezifisch im Einklang mit den bereits bestehenden und erwartbaren (internationalen) Vorgaben
 - Ökonomisches Argument :
 - Ca. 800 Mio. € / Jahr für Öl und Gas (Salzburg) → Investitionen in Erneuerbare Energien kommen der heimischen Wirtschaft zugute
 - Kosten des Klimawandels (bis 20% BIP) vs. Kosten Energiewende (0,7% BIP-Wachstum) → Stern Report
- Auftrag und Beschluss SALZBURG 2050 und Masterplan Klima+Energie 2020
- Kooperation mit anderen Bundesländern und Bundesaktivitäten
 - ein Land hat nur beschränkte Kompetenz und beschränkten Bewegungsspielraum
- Suche nach innovativen Instrumenten und Partnern
- Klimawandel ohne Panik adressieren
 - Klimawandelanpassungsstrategie Salzburg

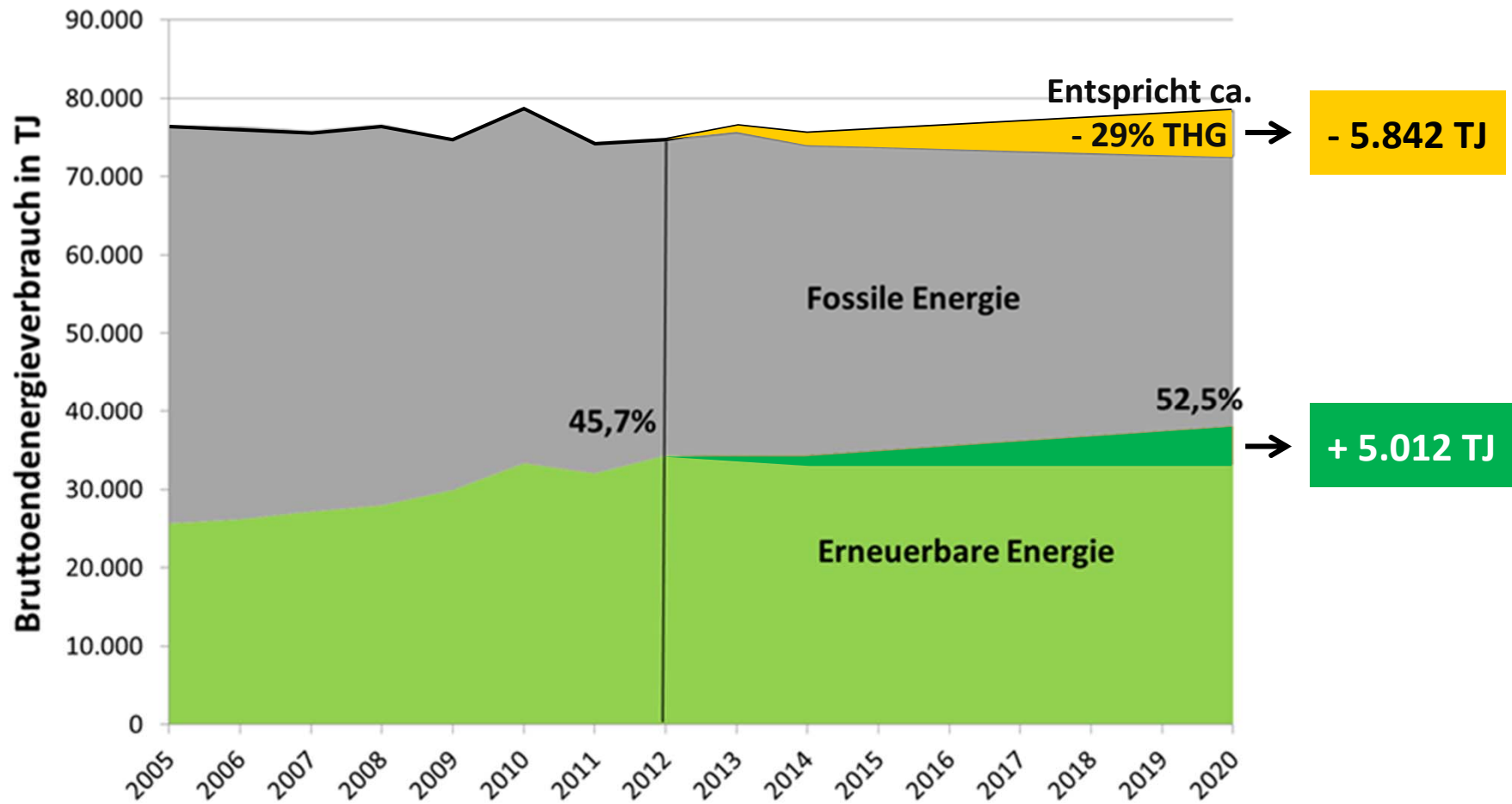
Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050:



Diese Zielsetzungen verstehen sich bilanziell pro Jahr. Das Bezugsjahr für die Treibhausgasreduktion ist 2005 und entspricht dem Bezugsjahr der EU-2020-Vorgaben. Erneuerbare Energieträger sind wie in der Energieträgerklassifikation der Energiebilanzen (Statistik Austria) nach den EU-Vorgaben definiert. Die Treibhausgase entsprechen jenen der Zweiten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls.

Masterplan Klima + Energie 2020

Ausgangslage und Potentiale



- **Abnahme der Treibhausgasemissionen Salzburgs zwischen 2005 und 2015 um 18,9%**
(Gesamtemission, Quelle: UBA 2017)
 - Ziel bis 2020: -30%
 - Rückgang im ETS-Sektor relativ stärker
- **Anteil Erneuerbarer 2015: 45.7%**
(Quelle: Statistik Austria)
 - Ziel bis 2020: 50%

Was heißt das für ein Bundesland?



LAND
SALZBURG

- Klimaschutz regionalspezifisch im Einklang mit den bereits bestehenden und erwartbaren (internationalen) Vorgaben
 - Ökonomisches Argument :
 - Ca. 800 Mio. € / Jahr für Öl und Gas (Salzburg) → Investitionen in Erneuerbare Energien kommen der heimischen Wirtschaft zugute
 - Kosten des Klimawandels (bis 20% BIP) vs. Kosten Energiewende (0,7% BIP-Wachstum) → Stern Report
 - Auftrag und Beschluss SALZBURG 2050 und Masterplan Klima+Energie 2020
- Kooperation mit anderen Bundesländern und Bundesaktivitäten
 - ein Land hat nur beschränkte Kompetenz und beschränkten Bewegungsspielraum
- **Suche nach innovativen Instrumenten und Partnern**
- Klimawandel ohne Panik adressieren
 - Klimawandelanpassungsstrategie Salzburg

Erfolgsmodell SALZBURG 2050 Partnerschaften



- **Grundgedanke:**

Das Land alleine kann die notwendigen Veränderungen nicht herbeiführen. **Starke Partner auf regionaler Ebene sind erforderlich!**

- **Modell:**

Partner übernehmen die Ziele SALZBURG 2050 und setzen sie nach ihren Möglichkeiten um. Im Gegenzug gibt es Beratung, know how, Förderungen und Publizität

- **Umsetzung:**

Abschluss von Partnerschaftsvereinbarungen, Definieren eines Arbeitsprogrammes, Beratung, Umsetzung

Erfolgsmodell SALZBURG 2050 Partnerschaften



LAND
SALZBURG

- **SALZBURG 2050 Partnerschaften**
mit Bildungseinrichtungen/öffentlichen Einrichtungen
 - SALK
 - Universität Salzburg
 - Bildungshaus St. Virgil
 - Haus der Natur
 - Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen

- **SALZBURG 2050 Partnerschaft mit Salzburg AG**

■ SALZBURG 2050 Partnerbetriebe

- Suche nach Vorreiterbetrieben gemeinsam mit der WKS
- attraktive Förderangebote (Anschlussförderung an UFI; Abwicklung durch KPC sowie erhöhte PV-Förderung)
- hohes Interesse nicht nur bei der ursprünglichen Zielgruppe KMU
- intensive Beratung und Servicierung durch umwelt service salzburg; Fördersatz 75% für Partnerbetriebe
- derzeit 15 Betriebe im Programm (Laufzeit bis Ende 2018)
- etliche Betriebe in Warteliste
- hohe Maßnahmendichte

2020

2030

2040

2050



www.salzburg2050.at

KLIMA + ENERGIE
2050



LAND
SALZBURG